

↳ Im Dezember unterstützen wir traditionell den **BRIEFMARATHON**

HONGKONG: BRIEFAKTION FÜR CHOW HANG-TUNG

10 JAHRE HAFT FÜR KERZENANDACHT

Chow Hang-tung musste für 22 Monate ins Gefängnis, weil sie in den sozialen Medien dazu aufrief, Kerzen zum Gedenken an die Demonstrant*innen anzuzünden, die 1989 bei der Niederschlagung der Tiananmen-Proteste getötet wurden. Wegen einer weiteren Anklage drohen ihr nun zusätzliche 10 Jahre Gefängnis.

Wenn es nach der Regierung geht, sollen die Chines*innen das Massaker vom 4. Juni 1989 in Peking vergessen. Damals wurden Hunderte Menschen getötet oder verwundet, als die chinesische Regierung gegen friedliche Demonstrant*innen Panzer einsetzte.

Hongkong war der einzige Ort, an dem es seither eine grosse Gedenkveranstaltungen für die Opfer des Tiananmen-Massakers gab. Die «Hong Kong Alliance in Support of Patriotic Democratic Movements of China» organisierte seit 1990 die weltweit grösste Mahnwache – jedes Jahr kamen Zehntausende Menschen.

Die mutige Menschenrechtsanwältin Chow Hang-tung war stellvertretende Vorsitzende der Hong Kong Alliance. Nachdem die Behörden die Gedenkveranstaltung verboten hatten – offiziell wegen der Corona-Pandemie – rief Chow Hang-tung 2021 in den sozialen Medien dazu auf, der Opfer individuell zu gedenken. Sie wurde am 4. Juni 2021 erstmals fest genommen, weil sie «zur Teilnahme an nicht genehmigten Versammlungen aufgerufen» habe. Später folgte eine zusätzliche Anklage wegen «Anstiftung zum Umsturz» auf Grundlage des 2020 eingeführten Gesetzes über die Nationale Sicherheit (NSL).

So wie Chow Hang-tung ergeht es vielen zivilgesellschaftliche engagierten Menschen in Hongkong: Es gibt praktisch keine politische Opposition mehr, seit regierungskritische Abgeordnete und Aktivist*innen auf Grundlage des NSL angeklagt, Gelder eingefroren und Organisationen verboten werden.

HANDELN SIE – UNSER AKTIONSVORSCHLAG

Bitte unterschreiben Sie den beigelegten Brief und schicken Sie ihn an die/den Adressat*in.

→ Den fertigen **Modellbrief auf Deutsch** finden Sie **auf der nächsten Seite**.

→ **Porto:** CHF 2.30

Weitere Aktionsmöglichkeit(en): Sie können auch unsere Petition auf www.amnesty.ch unterschreiben.

→ Stichworte  Briefmarathon 2022, Chow Hang-tung

Secretary for Justice Paul Lam
Department of Justice
G/F, Main Wing, Justice Place
18 Lower Albert Road
Central
Hongkong

FREIHEIT FÜR CHOW HANG-TUNG

Sehr geehrter Herr Minister

Ich wende mich an Sie mit der Bitte, die Menschenrechtsanwältin Chow Hang-tung unverzüglich und bedingungslos freizulassen und alle Anklagen gegen sie fallen zu lassen.

Sie ist nur deshalb angeklagt worden, weil sie friedlich ihre Rechte auf freie Meinungsäußerung und friedliche Versammlung wahrgenommen hat.

Chow Hang-tung verbüsst bereits eine 22-monatige Haftstrafe, weil sie friedlich an die Opfer der Niederschlagung der Proteste am Tiananmen-Platz im Jahr 1989 erinnert hat. Ausserdem droht ihr eine weitere ungerechtfertigte Verurteilung, weil sie mit ihren absolut friedlichen Aktionen die nationale Sicherheit gefährdet haben soll.

Mit freundlichen Grüssen

Kopie:

Botschaft der Volksrepublik China, Kalcheggweg 10, 3006 Bern
Fax: 031 351 45 73

↳ Im Dezember unterstützen wir traditionell den **BRIEFMARATHON**

PARAGUAY: BRIEFAKTION FÜR YREN ROTELA UND MARIANA SEPÚLVEDA DISKRIMINIERT, WEIL SIE ZU IHRER IDENTITÄT STEHEN

Die LGBTI*-Aktivistinnen Yren Rotela und Mariana Sepúlveda setzten einen Meilenstein in der Rechtsprechung ihres Landes, als sie 2016 als erste trans Personen in Paraguay einen Antrag auf Namensänderung stellten, dem stattgegeben wurde. Doch die Staatsanwaltschaft legte Berufung gegen den Entscheid ein.

Seit Jahren kämpfen die beiden trans Frauen Yren und Mariana für die Änderung ihrer gesetzlichen Namen. Wenn sie einen Ausweis bekämen, der ihrer Identität entspricht, würde das bedeuten, dass der Staat ihre Existenz als trans Frauen anerkennt. Wie Yren sagt: «Ich bin auf die Welt gekommen, um zu zeigen, wer ich bin, und nicht, um mir sagen zu lassen, wer ich bin.»

Yren und Mariana wollen frei leben können. Sie wollen ungehindert ihren Lieblingsbeschäftigung nachgehen – sei es Volleyball spielen, tanzen oder ins Theater gehen. Als trans Frauen müssen sie sich dabei oft gegen Diskriminierung wehren: Sie werden schikaniert und sogar körperlich angegriffen.

Paraguay ist ein konservatives Land, in welchem trans Menschen und die LGBTI*-Gemeinschaft ausgegrenzt werden. Trans Menschen können weder ihren Namen ändern noch Ausweispapiere erhalten, die ihrer geschlechtlichen Identität entsprechen. Die Interessen von LGBTI* öffentlich zu vertreten oder Protest zu äussern, ist schwer: Demonstrationen von trans Gruppen sind oft verboten und in einigen Fällen sogar angegriffen worden.

HANDELN SIE – UNSER AKTIONSVORSCHLAG

Bitte unterschreiben Sie den beigelegten Brief und schicken Sie ihn an die/den Adressat*in.

→ Den fertigen **Modellbrief auf Deutsch** finden Sie **auf der nächsten Seite**.

→ **Porto:** CHF 2.30

Weitere Aktionsmöglichkeit(en): Sie können auch unsere Petition auf www.amnesty.ch unterschreiben.

→ Stichworte  Briefmarathon 2022, Yren Rotela und Mariana Sepúlveda

ANTONIO FRETES
President of the Supreme Court of
Justice
Palacio de Justicia del Paraguay
Mariano Roque Alonso y Testanova
9° Piso, Torre Norte
C.P. N°001001
Asunción, Paraguay

GERECHTIGKEIT FÜR YREN ROTELA UND MARIANA SEPÚLVEDA

Eure Exzellenz

Mit diesem Brief möchte ich Sie bitten, Sorge dafür zu tragen, dass die Identität von Yren Rotela und Mariana Sepúlveda, zwei trans Frauen, rechtlich anerkannt wird.

Ihnen wird das Recht verweigert, ihre Namen legal zu ändern und Ausweispapiere zu erhalten, die ihrer Identität entsprechen. Ihr Zugang zu Bildung, Beschäftigung, Wohnraum und Gesundheitsversorgung wird dadurch erheblich beeinträchtigt. Sie sind darüber hinaus Gewalt, Belästigung und Stigmatisierung ausgesetzt.

In Paraguay werden trans Aktivist*innen häufig verfolgt, angegriffen und ihre Proteste verboten. Die Rechte und der Schutz, die ihnen als Teil der Gesellschaft zustehen, bleiben ihnen oft verwehrt. Ich fordere Sie auf, in Ihrem Land die rechtlichen Rahmenbedingungen für die individuelle Selbstbestimmung von trans Personen zu schaffen, um diese diskriminierende Praxis zu beenden. Trans Menschen haben ein Recht auf ein Leben in Würde und Sicherheit.

Mit freundlichen Grüßen

Kopie:

Botschaft der Republik Paraguay, Kramgasse 58, Postfach 523, 3000 Bern 8
Fax: 031 312 34 32 / E-Mail: suizaembaparsc@mre.gov.py

↳ Im Dezember unterstützen wir traditionell den **BRIEFMARATHON**

IRAN: BRIEFAKTION FÜR VAHID AFKARI

10 JAHRE HAFT FÜR TEILNAHME AN EINER DEMONSTRATION

54 Jahre und 6 Monate Haft sowie 74 Peitschenhiebe – so lautet das Urteil gegen Vahid Afkari. Er sitzt seit 2018 in Einzelhaft, weil er zusammen mit seinen Brüdern Navid und Habib an Protesten gegen Ungleichheit und politische Unterdrückung im Iran teilgenommen hat.

Vahid Afkari stammt aus einer Familie, in der sich alle sehr nahestehen. Nachdem er sich mit seinen Brüdern Navid und Habib in Shiraz an friedlichen Protesten beteiligt hatte, liessen die iranischen Behörden die drei «verschwinden», hielten sie in Isolationshaft, folterten sie und zwangen sie, einen Mord zu «gestehen».

Obwohl keinerlei glaubwürdige Beweise vorlagen, verurteilten die iranischen Behörden die Brüder in einem grob unfairen Verfahren: Navid zum Tode, Habib und Navid zu langen Haftstrafen und 74 Peitschenhieben. Die heimliche Hinrichtung Navids 2020 löste in der ganzen Welt Empörung aus – sogar im Iran. Daraufhin haben sich umso mehr Menschen für seine Brüder eingesetzt.

Habib kam inzwischen frei. Doch Vahid befindet sich nach wie vor in Einzelhaft. Er hat zwei Mal versucht sich das Leben zu nehmen und ihm wird eine angemessene medizinische Versorgung verweigert. Nach eingehender Prüfung der Gerichtsunterlagen kann Amnesty International belegen, dass mit dem Strafverfahren, den Schuldsprüchen sowie dem Strafmass gegen Vahid, Habib und Navid jegliche Normen der Rechtsprechung verletzt wurden. Doch die iranischen Behörden ignorieren nach wie vor alle Beweise, die Vahids Unschuld belegen.

HANDELN SIE – UNSER AKTIONSVORSCHLAG

Bitte unterschreiben Sie den beigelegten Brief und schicken Sie ihn an die/den Adressat*in.

→ Den fertigen **Modellbrief auf Deutsch** finden Sie **auf der nächsten Seite**.

→ **Porto:** CHF 1.80

Weitere Aktionsmöglichkeit(en): Sie können auch unsere Petition auf www.amnesty.ch unterschreiben.

→ Stichworte  Briefmarathon 2022, Vahid Afkari

Head of Judiciary
Gholam-Hossein Mohseni Ejei
c/o Embassy of Iran to the European
Union
Avenue Franklin Roosevelt No. 15
1050 Brussels
Belgien

FREIHEIT FÜR VAHID AFKARI

Sehr geehrter Herr Ejei

Ich bitte Sie, Vahid Afkari unverzüglich freizulassen. Er ist lediglich deshalb in Haft, weil er seine Menschenrechte ausgeübt und friedlich an Protesten teilgenommen hat. Die Behörden ignorieren die zahlreichen Beweise, die seine Unschuld belegen. Vahid Afkari sitzt seit Jahren im Gefängnis von Adelabad in der Provinz Fars in Einzelhaft.

Ausserdem fordere ich Sie auf, die Haftbedingungen für Vahid Afkari den internationalen Standards für die Behandlung von Gefangenen anzupassen. Er hat das Recht auf eine angemessene medizinische Versorgung und regelmässige Besuche seiner Familie.

Mit freundlichen Grüssen

Kopie:

Botschaft der Islamischen Republik Iran, Thunstrasse 68, Postfach 227, 3000 Bern 6
Fax: 031 351 56 52 / E-Mail: secretariat@iranembassy.ch